



## Unabhängige Dorfliste Wulkaprodersdorf

### Antrag der GemeinderätInnen Grete Krojer, Peter Schuber und Sabine Szuppin vom 11. Mai 2004

Der Gemeinderat möge beschließen, dass ein Konzept für Alkoholprävention in der Gemeinde, insbesondere für Jugendliche ausgearbeitet wird.

**Begründung:** In unserer Gesellschaft hat der Alkoholkonsum eine sehr hohe Toleranzgrenze. Sehr oft wird damit auch Alkoholmissbrauch toleriert und leider oft auch weggeschaut, wenn es Jugendliche betrifft, die besonders den Schutz der Gesellschaft brauchen.

Jugendliche sind stärker gefährdet körperliche, emotionale und soziale Schäden aufgrund ihres eigenen Alkoholkonsums oder wegen Alkoholkonsums Dritter zu leiden. Die Haupttrends der Trinkgewohnheiten junger Menschen sind zunehmende Alkoholerfahrung unter Kindern, stärkere Verbreitung von mit hohem Risiko verbundenem Trinkverhalten und Rauscherfahrung sowie kombinierter Konsum von Alkohol und anderen psychotropen Substanzen.

Medien und Märkte prägen Ansichten, Entscheidungen und Verhaltensweisen der Jugend immer stärker und die Jugendlichen sind durch aggressive Marketingmethoden immer mehr gefährdet.

Es ist daher eine bedeutende Gemeinschaftsaufgabe, die Gefahren des Alkohols für Kinder und Jugendliche zu verringern. Ziel muss es sein, Sensibilität für das Thema „Maßvoller Umgang mit Alkohol“ bei möglichst vielen Menschen zu bewirken und ausreichende Information zu bieten. Dadurch soll das Wissen, die Einstellung und auch letztlich das Verhalten der Menschen im Dorf zum Problembereich positiv beeinflusst bzw. verändert werden.

Keine Einzelmaßnahme, sondern ein breites und koordiniertes Vorgehen soll die Basis schaffen. Institutionen, Vereine, Gastronomie und die Bevölkerung sollen für Mitarbeit und Mitwirkung gewonnen werden.

Die Gemeinde könnte als soziale Organisation Verantwortung im Rahmen des Projektes „Gesundes Wulkaprodersdorf“ übernehmen und sich der Alkoholproblematik annehmen.

Wir ersuchen den Gemeinderat, den Jugendausschuss mit der Erarbeitung eines Konzeptes zu beauftragen, in dem die Möglichkeiten der Gemeinde diskutiert und Aktivitäten und Maßnahmen gefunden werden, um einen aktiven Beitrag gegen den Alkoholmissbrauch, bzw. Präventionsarbeit zu leisten. Dazu sollen auch ExpertInnen eingeladen werden.

Die Suchtkoordination der burgenländischen Landesregierung hat ihre Zusammenarbeit angeboten.

